

Salleche Zeitung



1912. Nr. 375.

für Unhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Weggepreis für Halle und Bezirke 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erhebt sich ebenfalls auf 5 M. — Gratiis-Belegungen: Gutsbesitzer, Gutsbesitzer (vgl. Belegstellen), 30. Unterrichtsamt (Sonntagsbeleg), Landw. Dienstleistungen.

Zweite Ausgabe

Weggepreis für die halbjährige Hallezeitung oder deren Raum für Halle u. den Saalekreis umfasst 30 M. — Besondere am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 M. Einzeleinzelnummer bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Stammesgeheimnissen.

Verkaufsstelle in Halle a. S.: Steiniger Straße Nr. 61/62.
Telephon 183 u. 188, Reichsamtstelephon 1272.
Verkaufsstelle: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonntag, 11. August 1912.

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Nr. 4211, Nr. 6280.
Druck und Verlag von Otto Zöfelte in Halle a. S.

Sozialdemokratie und Gesetz.

Je länger desto mehr zeigt es sich, daß die Sozialdemokraten sich der bestehenden Ordnung der Dinge nicht freuen wollen und geradezu so tun, als wenn diese Ordnung für sie gar nicht vorhanden sei. Wenn für ihre Versammlungen die Säle nicht ausreichen, so halten sie es für ihr Recht, die öffentlichen Kläse zu benutzen. Wenn sie mit irgend etwas unzufrieden sind, halten sie es für ihr Recht, die Straßen für öffentliche Umzüge zu benutzen, obgleich durch solche Umzüge nichts erreicht wird und sie mit der Sache, gegen die man demonstrieren will, gar nichts zu tun haben und obgleich die Straßen anderen Zwecken zu dienen bestimmt sind. Sie glauben berechtigt zu sein, an einem ganz willkürlich gewählten Tage einen Weltfeiertag anzusetzen, an dem sie sich nicht nur in die Werkstätten stellen, sondern auch in die Fabriken, um dort die Arbeit durch unfruchtbar Reden und unannehmliche Anträge aufzuhalten. Die von den Parlamenten selbst gemachten, nicht also ihnen aufzunehmenden Ordnungen werden von ihnen übertritten, nicht weil der Herr einmal mit ihnen durcheinander, sondern nur, weil sie zeigen wollen, daß sie sich um solche Dinge nicht kümmern wollen. Und wenn einer von ihnen es so groß macht, daß die Gerichte die Arme nach ihm ausstreifen, dann kommt er einfach nicht. Denn das hat der Genosse Vorwärts für jeden, der Deutsch versteht, deutlich genug erklärt, daß er nicht zu krank ist, um vor Gericht erscheinen zu können, sondern daß er seinen geschwächten Körper nicht der Gefahr des Krankendens aussetzen will. Sein Krankheitsattest sagt für uns nichts, so ein Befehl bei gutem Willen geben. Herr Vorwärts will einfach nicht vor Gericht erscheinen, weil sein gelinder Verstand ihn sagt, was da mit ihm geschieht, und dem will er sich nicht ausliefern.

Es ist wirklich die lehrreichste Zeit, daß man sich energisch auftritt und den Herrschaften zeigt, daß sie sich in unsere Ordnungen zu fügen haben, und daß sie kein Recht haben, einen Staat im Staate zu bilden und sich unsern Gesetzen und Ordnungen nur zu fügen, soweit es ihnen paßt. Lassen wir die Herren so weiter gehen, so dauert es nicht lange, bis sie nicht nur tun, was ihnen beliebt, sondern das auch für ein gutes Recht der Sozialdemokraten halten und es ihren Anhängern zur Nachahmung empfehlen. Denn das ist sicher, was uns die Sozialdemokraten rümpfen und unpopulär erscheinen läßt, das erscheint ihren Anhängern als heldenhaft und nachahmenswürdig. Reichen aber unsere Gesetze nicht aus, die Sozialdemokraten in den Bahnen des Wohlverhaltens und der guten Sitte und des Bewußtens von Gesetz und Ordnung zu erhalten, so müssen sie erweitert und verhärtet werden. Man braucht sich an dem Ausdruck „Ausnahmengesetz“ nicht zu stoßen. Wir haben es nun über 20 Jahre herauf, auf dem Boden der bestehenden Gesetze mit den Sozialdemokraten auszukommen, sie aber haben je länger, desto mehr gezeigt, daß sie sich nicht fügen wollen. Sie wollen eine Ausnahmepartei sein und haben sich ihre Stellung frei gewählt, so müssen sie auch damit zurecht kommen, als Ausnahmeartikel unter Ausnahme-Gesetze gestellt zu werden. Und wenn man die Vorgänge innerhalb der Sozialdemokratie betrachtet, so darf man ruhig behaupten, daß sie, wenn sie einmal zur Gericht kommen sollten, uns nicht so glimpflich behandeln würden, wie wir sie bis dahin behandelt haben. Falsche Sentimentalität aber ist nicht angebracht einer Gesellschaft gegenüber, die je länger, desto deutlicher zeigt, daß auch unter der bestehenden Gesellschaftsordnung unsere Gesetze und Ordnungen für sie nicht vorhanden sind. V. C.

Die Ausbildung von Landpflegerinnen.

So grundverschieden das Erwerbsleben auf dem Lande von dem in den Städten ist, so grundverschieden muß auch die allgemeine Vorbildung für den Landbewohner von der für einen Städter sein, wenn anders die jungen Leute in ihren späteren Lebensberufen Nutzen von ihrer Vorbildung haben wollen. Wir leben dabei natürlich von der wirtschaftlichen Vorbildung ab, die sich schon aneignen muß, der sich auf den Universtitäten und Hochschulen einem besonderen Fachstudium mit abschließender Staatsprüfung widmen will, ganz gleich, ob er später seinen Beruf auf dem Lande oder in der Stadt ausübt. Ganz besonders aber unterscheiden sich die Anforderungen des praktischen Lebens, die an eine Landfrau gestellt werden, von denen, die an die Stadtfrau herantreten. Die Frau, die sich ihre Bildung lediglich auf der Stadt holt, wird sich mit all dem in der Stadt großgeordneten Wünschen und Ansprüchen auf dem Lande nur schwer zurechtfinden können. Eine Frau, die dereinst als Wirtschaftsführer oder Frau eines Landwirts, im Wirtschaftsbetrieb eines ländlichen Betriebes schalten und walten will, muß vor allem das Wirtschaftliche verstehen und tut gut, sich schon auf der Schule für ihren Beruf vorzubereiten. Leider verfügen wir noch nicht über allzu viele solcher Schulen, die besonders auf die Erziehung unserer Landfrauen zugeschnitten sind. Der Verein „Wohlfahrt der weiblichen Bevölkerung“ hat in Gabelberg im Herbst 1910 ein ländliches Hauswirtschaftslehrgang errichtet, das als Muster für andre derartige Frauenhöfen gelten könnte.

Neben einer gründlichen allgemeinen Schulbildung erwerben die Töchter dieser Artlandtschichten Kenntnisse in den üblichen Haushaltungsfächern, in der Nahrungsmittel- und Gesundheitslehre und in der Buchführung. Die Schule hat sich außerdem die sehr wichtige Aufgabe gestellt, bei ihren Schülerinnen das soziale Gewissen zu wecken und in ihnen das Verantwortungsgefühl des Bestehenden dem Nichtbestehenden gegenüber lebendig zu erhalten.

Als bei der diesjährigen zweiten Beratung des Landwirtschaftsetats von der Unterstützung der Wohlfahrts- und Heimatspflege auf dem Lande und namentlich solcher Organisationen, die sich die Gründung von Volkshochschulen und die Jugendpflege angelegen sein lassen, gesprochen wurde, meinte der konservative Abgeordnete v. Gohler, daß etwas besonders Entschuldigendes auf diesen Gebieten geleistet werden könnte, wenn ausgebildete Landpflegerinnen in genügender Zahl auf dem Lande angestellt werden würden. Diese Pflegerinnen müßten sich die Gründung von Kleinkinderheimen, Jungfrauen- und Mädchensvereinen angelegen sein lassen und die Bevölkerung in der Kindes- und Gesundheitspflege unterrichten können. Wünschenswert wäre es, wenn sie auch in der Krankenpflege ausgebildet wären. Eine solche Landpflegerin könnte ein Segen für die ganze Ortschaft werden. Zur Ausbildung solcher Landpflegerinnen fehle es aber noch an den nötigen Anstalten, deren Errichtung erhebliche Mittel erfordern. Der Staat müsse diese Mittel herbeibringen, um die ländliche Wohlfahrtspflege zu fördern und damit die Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung zu verbessern und zu verschönern. Dieser Appell an die Regierung fand nicht nur den ungeteilten Beifall des Hauses, sondern wurde auch vom Minister wohlwollend aufgenommen. Minister Herr v. Schorlemer erklärte, daß er die Bedeutung der Landpflegerinnen durchaus anerkenne und verheute, im nächsten Etat einen besonderen Fonds für die Ausbildung von Landpflegerinnen einzuführen. Der Wunsch, den der Verein „Wohlfahrt der weiblichen Jugend“ ausgesprochen hat, erscheint demnach als ein berechtigtes. Es könnte deshalb nur begründet werden, wenn die Regierung die Errichtung solcher Schulen in allen Landesteilen in Angriff nehmen würde und sich auch herbeilassen sollte, Privatanstalten, die sich der Erziehung der ländlichen, weiblichen Jugend in der gebildeten Welt widmen, aus Staatsmitteln zu unterstützen. Es ist eine Pflicht der Selbsthaltung für Staat und Gesellschaft, alle Mittel anzuwenden, um unsere Landbevölkerung hehft zu machen, ihr die Liebe zum Landleben zu erhalten und damit der Landflucht entgegenzuarbeiten.

Die Zukunft Japans.

Der verstorbene Kaiser von Japan ist in den ihm gewidmeten Nachrufen vielfach als ein politischer Umgestalter von weltgeschichtlicher Größe und Bedeutung bezeichnet und gefeiert worden und ein englischer Minister hat ihn, offenbar in der Absicht, die beiden Monarchen aufs ehevolleste zu charakterisieren, unmittelbar neben Kaiser Wilhelm den Großen gestellt. Es kann sein, daß diese Würdigung berechtigt ist, und ganz zweifellos hat unter der fast halbhundertjährigen Regierung Mutsuhitos eine der größten Umwälzungen aller Zeiten sich vollzogen: Die Beseitigung des Schattenshahntums und die Verwandlung eines asiatischen Krieger- und Priesterstaates von starrer Erbköniglichkeit und äußerster Absonderlichkeit der Lebens-, Ehr- und Sittenbegriffe in eine moderne Großmacht. Aber kein Mensch weiß offenbar zu sagen, ob der Kaiser persönlich an diesen Dingen irgend einen nennenswerten Anteil gehabt hat und welcher Art oder wie groß dieser Anteil gewesen ist. Hervorragende Deutsche, die noch neuerdings jahrelang in wichtiger politischer Stellung in Japan gewirkt haben, erklären, daß sie sich über die Persönlichkeit des Kaisers und seinen Einfluß schlechterdings kein Urteil bilden können. Aber ihm schmeißt noch der höchste Schüler der vorwiegend religiös begründeten und religiös gefühlten Sonderstellung, die der asiatischen Monarchen unmittelbar neben die Götter reitet; es ist möglich, daß er alles, aber eben so möglich, daß er gar nichts gemacht habe.

Mit diesem Kästel ist Kaiser Mutsuhito aus diesem Leben geschieden, und es ist auch sehr wenig wahrscheinlich, daß es sobald gelöst werden wird. Man bleibt also auch in der Beurteilung der Bedeutung des Thronwechsels für die Zukunft Japans auf Vermutungen angewiesen. Die Wahrscheinlichkeit spricht aber nicht dafür, daß diese Bedeutung sonderlich groß sein werde. Man erinnert sich, daß der Kaiser an dem russischen Kriege keinen persönlichen Anteil genommen hat; aber auch abgesehen davon, ist doch kaum denkbar, daß er sich in der Offentlichkeit des politischen Lebens so vollständig hätte „effacieren“ können, wenn er seit dem Ubergang Japans zum konstitutionellen System wirklich auch die treibende Kraft und die leitende Persönlichkeit gewesen wäre. War er aber trotz der europäischen Uniform mehr nur der mythologisch-religiöse Faktor, in dem sich die japanische Staatsidee verkörpert, so wird es auch nicht allzuviel belagen, daß der neue Kaiser Mutsuhito nach allgemeinem Urteil eine ganz schwächliche Persönlichkeit ist.

Wohl aber kann gerade das Kaiserturn hinter dem mystischen Schleier als ein Symptom dafür gelten, daß die Umwandlung Japans sich bisher mehr auf Neugierigkeiten beschränkt und die eigentliche Substanz des japanischen Nationalismus nicht erzieht hat. Wirkliche Reformatoren verdienen meistens, daß unter der dünnen Decke der europäischen Reformen augencheinlich unverschämte und unausgleichliche Gegensätze bedeutsamer und gefährlicher Art schlummernden, und daß die vor einem Jahre beauftragte Kommission und mit furchtbarer Härte gehandhabte Verhinderung gegen das Leben des Kaisers als unverschämte Anzeichen dieser verborgenen Spannung gelten müßte. Es sei auch ohne weiteres klar, daß die Entwicklung Japans während der letzten Jahre diese Spannung nicht hat mildern können. Da der Krieg mit Rußland außer der Ehre und dem Prestige schlechterdings nichts eingebracht hat, als einen vorerst lediglich operierenden Landbesitzgewinn, so ist die wirtschaftliche Lage des Reichs außerordentlich schlecht geworden. Das Steuerbrutto ist schwer, die Beamten sind ununterbrochen bezahlt, der Soldatenstand ist furchtbarer Weise mangelhaft; ruhmgekrante Feldherren treffen ihr Leben von nach unten Begriffen kaum würdiger beruflicher Beschäftigung. Das alles sind Dinge von wenig beruhigender Art und zwingen mit der Möglichkeit ernster Entzündungen zu rechnen. Aber freilich, Ostasien ist die Welt der Überzahlungen, und es bleibt dabei, daß niemand wirklich weiß, woran man mit diesen Menschen und Dingen ist.

Die „Times“ zur Hundertjahrfeier in Effen.

Die „Times“ schreibt: Die Hundertjahrfeier in Effen ist in England und zweifellos auch in anderen Ländern mit sympathischem Interesse verfolgt worden. Die Anwesenheit des Kaisers hat der Fester einen nationalen Charakter gegeben, und das deutsche Volk hat allen Grund, bei diesem Anlasse nationalen Stolz zu empfinden. Das heutige Deutschland in Waffen, führt die „Times“ fort, ist in materiellem Sinne von Krupp geschaffen worden, aber die Firma Krupp hat, wie der Kaiser in seiner Rede betont hat, mehr für die Nation getan, als sie je befähigt. Sie steht an der Spitze der industriellen Tätigkeit, von der das moderne Deutschland lebt und von der alle energiegelassen Nationen, England ganz besonders, mehr und mehr abhängig werden.

Die „Times“ hebt hervor, was die Stadt Effen der Firma Krupp verbannt, und fahrt fort: Wir hören heutzutage und nirgends so leicht wie in Deutschland einen wachsenden Chor von Klagen und Schwärmen gegen die moderne Industrie und die Männer, die sie geschaffen haben. Die Antwort darauf ist, daß die Industrie und sie allein dem Volke es genügt möglich macht, zu leben, und zweitens in einem ständig steigenden Grade von Befagen zu leben. Effen ist ein Beispiel dafür, aber nur ein einzelnes. Seit der Gründung der Firma Krupp ist die Bevölkerung des Reichs von 25 auf 60 Millionen gewachsen, und der Standard der Lebenshaltung ist von äußerster Armut zu einem hohen Grade von Komfort gestiegen. Effen zeigt, wie das geschehen ist, und Effen ist die Schöpfung ungeschwinder Männer. Der Staat hätte das nicht tun können und ebensowenig alle Arbeiter zusammen, die von der Firma seit ihrer Gründung beschäftigt worden sind.

Deutsches Reich.

Zur Kaiserreise nach der Schweiz.

Das endgültige Programm für den Besuch des deutschen Kaisers in der Schweiz ist erledigt. Der kaiserliche Sonderzug wird Dienstag, den 3. September, nachmittags 3 Uhr 35 Min. in Basel einströmen, wo sich die zur Person des Kaisers kommandierten drei schweizerischen Offiziere vorstellen werden. Die Ankunft in Zürich erfolgt um 5 Uhr 30 Min. auf dem Hauptbahnhof, wo der Kaiser durch eine Delegation des Bundesrats, den Bundespräsidenten, den Vorsteher des Militärdepartements, den Züricher Behörden begrüßt wird. Zürich erfolgt die Abfahrt nach Villa Metter, dem Winterquartier des Kaisers Abends 7 Uhr 30 Min. im Diner im Hotel Beau.

Mittwoch, den 4. September, 6 Uhr 30 Min. morgens, erfolgt die Abfahrt nach Luzern, die Ankunft daselbst 7 Uhr 30 Min. Von da findet die Fahrt im Automobil ins Rapperswil, 11 Uhr 30 Min. Schluß der Wanderung statt. Dann folgt der Besuch der Kurhäuser Zuger bei Braunfels. Abends 7 Uhr ist die Fahrt auf dem Züricher See und das Sebadenfest auf dem Züricher See angelegt.

Donnerstag, den 5. September: Frühmorgens Abfahrt nach Luzern; danach im Automobil ins Rapperswil, 9 1/2 Uhr vormittags Schluß der Wanderung, 11 Uhr 30 Min. Abfahrt des kaiserlichen Zuges von Luzern nach Bern, wo der Zug um 2 Uhr 30 Min. eintrifft. Empfang des Kaisers durch den Bundesrat, begleitet von den Präsidenten des Nationalrats, des Ständerates, des Bundesgerichts und Vertreter der Berner Behörden, Besuch des Bundeshauses. Um 3 Uhr nachmittags Fahrt durch die Stadt Bern zum deutschen Gesandtschaftsbesuch, dem die Bundesrat, vom Kaiser, Abends 6 Uhr Empfang der in Bern glaubigen Willkommensfeier, offizielles Diner; um 9 Uhr 15 Min. Abends Abfahrt nach Interlaken.

Freitag, den 5. September: 7 Uhr 55 Min. morgens Abfahrt von Interlaken über Lauterbrunnen nach Jungfraujoch, Ankunft im Eismeer um 12 Uhr. Um 1 Uhr 10 Min. Abfahrt von Eismeer über Grindelwald zurück nach Interlaken, daselbst

Baby-Ausstattungen

in allen Preislagen
Kinderwagen :: Wickelkommoden
Billigste Preise.

Weddy-Pönicke,

Leinenhaus :: Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag Konzert im Neumarkt-Schützenhaus
(Stadttheater-Orchester).

Reformschule Blaubeuren

(Württemberg)
Erziehungs- u. Vorbereitungs-Institut mit Pensionat.
Eignet sich besonders für zurückgebliebene Schüler.
Vorzügl. Verpflegung, gesundes Leben, gewissenhafte Erziehung zu selbständiger Arbeit und Willenskraft.
Verlangen Sie Beweise u. Prospekte. K. Stracke.

Herzog. Baugewerkschule Holzminden.

Herzog. Hochbau, Verpflegungs-Tierbau, Direktor 1831. Anstalt. Winterantritt 15. Oktober.
Sommerantritt 2. April. Beförderung. Winterantritt 15. Oktober.
Die Herzog. Baugewerkschule ist mit den kgl. Preuss. Schulen gleichgestellt.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Nöding, Forsten bei Halle a. S., Station Seibe bei Halle-Seibitzthal, in 17 Min. von Seibe zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Stimmer, auch Ballon, u. vorzügl. Vent. pr. Tag u. 4 Wkt. an. H. Rim. o. Vent. Sol. Moor. u. Stiefelnbäder, Wasunge, Abreibung, Bäder u. Brunnens-Turen. - Tel. 2042.

Harz

Elbingerode

Mitglieder des Verbandes können nur solche Hotelindustriellen werden, deren Persönlichkeit vorwiegend die Erfüllung der übernommenen Pflichten dem Publikum gegenüber gewährleistet.

Bad Harzburg. Harz Hotel u. Pension. R. Kuhn. Aut.-Club. Vorn. Haus an d. Hauptallee. Eig. gr. schatt. Park. All. Komfort. elektr. Licht etc. eigener Aut.-Verkehr. Fernspr. 1. Bes. Fritz Böhm.

Schmelzers Hotel u. Pension I. R. Aller Komfort. Licht etc. Neuss. mass. Haus. Schönste Lage am Kurpark. Prosp. gratis.

Waldparkhotel Bellevue. Vorn. Haus um. am Hochw. O. Stedekum. Schmelzers Hotel u. Pension, I. R. Schönste Lage, dicht a. Kurpark. Könige Hotel, f. Moritzburg. Sehr Ruhig. Sol. Pr. V. Dr. Od. Ver. empf. Badearzt Sanitätsrat Dr. Dreyers Kuranstalt. Haus Log. ins Land. Vornehmes Haus, 10 Schritt v. Walde. Prospekt.

Elbingerode i. H. Bad Waldhaus - Hotel Waldhaus. Sehr. vornehme frische i. Rang. Mitten im Hochwald am Wege nach Dröbichen-Hohne gelegen. Fernspr. 10. Prospekt. E. Hübner, Bad Goslar, Hotel Hannover. Altr. Kommissar Hans I. Jacz. Gutshaus renoviert. Garagen. Telefon 5. Prospekte gratis. Besitzer L. A. Albrecht.

Scherke I. Oberh. Burghotel. Haus I. Rang. Neuerbaute Vestiböl, romantische, ruhige und herrergut Lage am Platze. Prospekte frei durch den Besitzer A. Dreier.

Hotel Brocken-Scheideck und Familien-Pension. Vornehmes Haus. Ganzlich renoviert. In herrlicher Lage. Prospekte durch die neue Direktion. Telefon 5.

Hotel Fürst zu Stolberg G. m. b. H. 200 Schlafzimmer und Salons. Ganz international. Prospekte frei durch die Direktion.

Hoppes Hotel und Pension. Mit all. Komfort einger. Für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Beste Lage nach Süden mit Fernsicht auf Gebirge. Prospekte gratis. H. Hoppes. Telefon 1.

Solbad Suderode. Centralhotel u. Kurhaus. Haus I. R. E. Baude. Grasso Hotel u. Kurhaus. Vorn. Haus u. Pens. Prospekte gratis. Altr. Kommissar Hans I. Jacz. Beste Lage u. W.

Alerisbad

Stahlkurort
Kurhaus, Logierhaus, Villen, Pension v. 5 M. an. P. Schwiess, Hotelier.

Berghotel u. Pensionshaus Pfaffenberg

Bad Sachsa (Südharz), Fernspr. 37.
Häuser ersten Ranges, modern eingerichtet, auf erhöhter Waldparzelle, 280 m ü. d. M., inmitten herrlicher Laub- und Nadelwäldchen, beliebter Luftkurort, Nerven-, Herz-, Stoffwechsell., sichere Heilung nach ärztlichen Vorschriften, da balsamische Höhenluft. Beste Referenzen von langjähr. Besuchern. Mässige Preise. Prospekte frei. Besitzer Erich Bartels.

Atelier für künstl. Zähne,

Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsckorn, Zahnarzt.
Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.
Sonntags 9-12 Uhr. 14477

Schraplauer Kalkwerke,

Aktiengesellschaft, - Halle a. S. - Fernspr. 3429
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
bei promptester Lieferung ::

la. Thüringer Stückkalk, in Säcken, maschinenstreubar,
la. gemahlene Stückkalk, in Säcken, maschinenstreubar,
la. Körnerkalk, Erbsengröße, in Säcken, maschinenstreubar,
zum Düngen ganz besonders geeignet,
la. kohlenaurer Kalk, fein gemahlen, lose und in Säcken,
la. Kalkmergel, in Säcken, Staubkalk.
Huster u. Preis zu Diensten. Ordre Leistungsfähigkeit. Prima Referenzen.

Für die Inserate verantwortlich: Frau S. Reichen, Halle a. S. Telefon 158.

Bad Kudowa

Bez. Breslau. - 400 m über dem Meeresspiegel.
Sommerseason: 1. Mai bis Nov. Winterseason: Jan., Febr., März.

Herzheilbad.

Natürliche Kohlensäure- u. Moorbäder. Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands gegen Herz-, Blut-, Nerven- u. Frauen-Krankheiten. Frequenz: 15,000. Verabfolgte Bäder: 144,170. 19 Aerzte. - Kurhotel Fürstenhof, Hotel I. Rang. - Brunnenversand das ganze Jahr. Prosp. gratis durch den Reisebureau und durch die Badedirektion.

Bad Harzburg.

Jll. Führer mit allen Preisen frei durch Herzogl. Badkommissariat Bad Harzburg und Aug. Scherb, Halle a. S., Große Steinstrasse 11.

Waldparkhotel Bellevue, Vorn. Haus um. am Hochw. O. Stedekum. Schmelzers Hotel u. Pension, I. R. Schönste Lage, dicht a. Kurpark. Könige Hotel, f. Moritzburg. Sehr Ruhig. Sol. Pr. V. Dr. Od. Ver. empf. Badearzt Sanitätsrat Dr. Dreyers Kuranstalt. Haus Log. ins Land. Vornehmes Haus, 10 Schritt v. Walde. Prospekt.

Bad Sachsa, Südharz, Berghotel und Pension Wartberg.

Bevorzug. Waldlage, 450 m ü. M.-Sp. Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. Aug. Henning. Prospekt frei.

Seelisberg Hotel-Pens. Bellevue.

Vierwaldstättersee, 800 m ü. M., Schweiz. Komfort. Prachtvolle Lage. Schattige Terrassen; einseitige Fernsicht. Pensionat, Juli u. Aug. Fr. 7-12; Sept. Fr. 6-10. Prospekte. Verwandte Hotel-Pens. Hoheneck, Engelberg, 1010 m. Pens. Fr. 6/4-10 bezw. Fr. 6-8.

Persil

für Stärkewäsche (Wichtig - lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht!

Kein Reiben und Bürsten, daher kein Raufwerden der Ränder und Kanten bei Kragen und Manschetten. Größte Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit!

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose. HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleingige Fabrikanten auch der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Vertreter: E. Kießling, Halle a. S., Halberstädter Str. 8.

Haus Hagental.

Erstes christl. Logierhaus in Norddeutschland, gegr. 1880. Bestemp. Pension. I. Sommergäste a. d. bess. Ständen, i. d. schönsten u. windgeschützten Teile des Harzes zw. Bode- und Selketal gel. bietet s. lieb. Gästen einen sehr gesunden u. ruhigen Aufenthalt, bei anerk. vorzügl. Verpflegung. Sehr günst. Verbindung nach allen besuchten Harzorten. Sämtl. Wege d. grossen Grundstücks führen unmittelbar, in Tannen- u. Buchenwald. Bäder im Hause. Keine Kurtaxe. Preis f. volle Pension v. 4.50 Mk. an, je nach Lage d. Zimmers. Familien genießen u. Vereinarb. besond. Vergünst. Man verlange Prospekt b. d. Vorst. Frau Superintendent Schlemmer in Haus Hagental bei Gerardo a. Harz.

See-Sol- u. Moor-Bad

ost-Dievenow

Das Spezialbad gegen Gicht, Rheuma, Gelenkentzündung, Katarhe, Fiechen, Frauen- und Nervenleiden ist das bewährte
Schwefelqueilbad u. Inhalatorium Langensalza i. Thür.
Präm. Hyg.-Ausst. Dresden 1911. Prospekt direkt u. d. Verkehrs- d. Ztg. Leipziger Strasse 61/62.

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroskop., sowie Prüfung von Austrockn. auf Tuberkelbazillen, festigt genuinere und billige Harnsteiner G. K. Hütten. Sängstr. 24, Ecke Merich. Str.

Anerkannt bestes Fabrikat

Perzina-Planos

nur bei Lüders Mittelstr. 9-10.

Luftkurort Harzgerode

400 m über M., höchsten u. Buchenwälder, benenne Brombeeren, Saftbereitung, Bienenstock, Obst-, Strauch-, med. Bäder, gute Toilet., billige Pensionen. Prospekte durch den Logierhaus u. die Kurverwaltung bei Haasenstein & Vogler A.-G. 14521

Sanitätsrat Dr. Bunnemann,

Ballenstedt am Harz,

Sanatorium für Nervenleide und Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr besucht. - Psychotherapie. 14506

Rudolfsbad Rudolstadt.

Telegr.-Adr. Rudolfsbad Rudolstadt. Telefon Nr. 188.
Hotel erst. Ranges. Herrl. Parkanlagen. Beliebte Sommerfrische. Geschäftsfreisenden, Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Elektr. Licht, Zentralheizung. Bäder all. Art. Zimmer von Mk. 1.75 an. Stallung. Automobil-Garage. Omnibus an d. Bahn. Mäss. Preise. Prosp. kostenl. durch Hh. Stephan, Langj. Bes. d. Kurhotel, Ziegenrück.

Dr. Möller's Diätet. Kuren nach Schrohn

Herrliche Lage. Wirkl. Heilwert. i. chron. Krankh. Dresden-Lochwitz. Abteilung für Kinderheilkunde pro Tag 5 Mark

Ostseebad - Station Ribnitz.

Ahrenshoop i. Pomm.

Direkte Dampferverb. im Anschl. an die Züge. Vornehmstes, ruhiges Bad in unmittelb. Nähe des Strandes. Näheres durch die Badeverwaltung.

Hausbier,

in der besten Jahreszeit leichtes, erfrischendes u. wohlschmeckendes Getränk, empfiehlt, a. Hh. S. Wfg.

Freybergs Brauerei.

Brennereibrot 65.

„Zum Würzburger“

am Hallmarkt, dem Volksgeb. gegenüber, Fernspr. 87. Ausschank von Würzburger Bürgerbräu. Siphon-Versand.

Hermann Elsaesser

Fernspr. 1711 Halle S. Gegründet 1851
nur Marktplatz 13 - Marktschloss. Grosse Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaren. Eupenlose Trauringe, Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Nervöse und Schwache

essen morgens und abends

Dr. Kelloggs geröstete Maisflocken

Aerztlich warm empfohlen. Generalvertreter für den Saalkreis und Thüringen-Anhalt
Alfred Bernhardt, Halle a. S. :: Teleph. 735.

STOLLWERCK GOLD

die neue Schokolade

Deutsches Fabrikat. Beherrscht die Welt.

Städtisches Friedrichs-Friedrichshaus

Städt. goldene Inaugural-Verlobungsringe. Zweiter Tittel, Schmeierstr. 12, Ecke Sapfenstrasse.

Blankenburg (Hz.)

Hotel u. Pension Eisenberg. in prägn. Söberränge in der Nähe des Balbes, sehr geeignet für Erholungsbedürftige. Grober tauglicher Garten. - Prospekt

Statt jeder besonderen Meldung. Heute nach verschied. an den Folgen einer Blutvergiftung mein innigstgeliebter Mann, unser einziger Sohn, unser guter Schwiegersohn, der Regierungsassessor

Dr. jur. Carl Luedicke

im 33. Lebensjahre. Dessau (Friedrichsalles 38), 10. August 1912. Rosemarie Luedicke geb. Braune. Max Luedicke und Frau, Halle a. S. Erich Braune und Frau, Ermleben a. Harz. Die Beerdigung findet Dienstag, 13. Aug., nachm. 3/4 Uhr von der Kapelle des Friedhofs III in Dessau aus statt.

Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 19. August.
1008. Gottfried von Bouillon gewinnt durch den Sieg bei Asolo...
1714. Kurfürst Georg von Hannover wird König von England...
1720. Der Schaufpieler Konrad Ehnst geboren...
1759. Schlacht bei Kunersdorf, Niederlage Friedrichs des Großen...
1762. Der Meißniger Geistliche Wilhelm Kufeland geboren...
1811. Der englische Dichter B. Thackeray geboren...
1822. Aufhebung des Preimauerbundes in Preußen...
1848. Der Begründer des Eisenbahnwesens George Stephenson...
1885. Der Biologe Georg Curtius gestorben...
1900. Der Schachmeister Wilhelm Steinitz gestorben...
1901. Der Polarforscher Adolf Erik Nordenskiöld gestorben...
1904. Der russische Chronograph Alexej geboren.

Zagespruch: Früh säen geht und früh aufstehn... Schafft Reichtum, Weisheit, Vohrgesehn.

Aus Halle und Umgebung.

Salle a. S., den 11. August 1912.

Zu den kirchlichen Wahlen im Oktober.

Wir werden uns Veröffentlichen des nachstehenden Auftrufes erlauben:
Es dürfte allgemein bekannt sein, daß schon die Kirchentagungen als auch die Gemeindevorsteher auf 6 Jahre gewählt werden und daß alle 3 Jahre die Hälfte ausscheidet, aber wieder wählbar ist. Im nächsten Oktober muß eine Neuwahl vorgenommen werden.

Der Kaufmännische Verein (e. V.) berantaltet nächsten Montag ein Konzert im Neumannsbühnenhaus, das ausgeführt wird vom Stadttheater-Orchester.

Vermischtes.

Das Erdbeben in der Türkei. Das Erdbeben vor besonders hier in Asien und auf den Sprüngepunkten. Es scheint sich auch auf das Gebiet von Asien zu haben. Mehrere Nachrichten fehlen, da die Telegraphenlinien zerstört sind.

Ein unerwarteter Tod als Ritter des roten Adlerordens. Am 10. August ist ein Oberst, zwei Meilen nördlich von Schwedt, es ist das Heine Ritterordenes Stützpunkt. Dort feierte vor hundert Jahren preussische Truppen ihre Siege.

die Gemeinde, indem er ihr im Jahre 1811 eine goldene Denkmünze verlieh. Es war der Rote Adlerorden 4. Klasse in seiner damaligen Gestalt. Die feierliche Überreichung fand am 9. August 1812 in der Dorotheikirche statt.

ok. Stufeland und die Königin Luise. Am 12. August jährt sich zum 150. Male der Geburtstag Christoph Wilhelm Stufelands. Der berühmte Arzt wurde 1762 geboren. Aus einer angesehenen Arztfamilie stammend - sein Vater war Leibarzt bei Königin Amalie und Karl August - erwarb er in kurzer Zeit den Ehrentitel des Königs der Königin, des Herzogs, des Königs und vieland zahllich zu seinen Patienten.

ngc. Von der Kaiserin Eugenie. Die Witwe des letzten Kaisers der Franzosen hat sich eine wahrhaft erlauchtere Lebensart bemerkt. Sie steht jetzt im 87. Jahre, aber noch ist sie an Geist und Kraft ungebrochen.

Der Kampf gegen die pornographische Literatur wird auch von den englischen Behörden von Tag zu Tag mit immer größerer Energie geführt. Durch eine Verfügung des Königs sind jetzt die meisten städtischen Behörden ermächtigt worden, alle pornographischen Schriften ohne weiteres mit Verbot zu versehen.

Ein fideses Begräbnis. In dem schonen teilsinnigen Orte Locarno, der nicht weit von Zürich liegt, starb, wie der 'Zürcher' geschrieben wird, vor wenigen Tagen der 60 Jahre alte Pferdehändler Angelo Comari. Er war eine auch in Zürich sehr bekannte originale Persönlichkeit und hat in Zürich so manchen lustigen Streich gespielt.

Ein unerwarteter Tod als Ritter des roten Adlerordens. Am 10. August ist ein Oberst, zwei Meilen nördlich von Schwedt, es ist das Heine Ritterordenes Stützpunkt. Dort feierte vor hundert Jahren preussische Truppen ihre Siege.

Ein unerwarteter Tod als Ritter des roten Adlerordens. Am 10. August ist ein Oberst, zwei Meilen nördlich von Schwedt, es ist das Heine Ritterordenes Stützpunkt. Dort feierte vor hundert Jahren preussische Truppen ihre Siege.

Landwirtschaftliches.

Feldbestimmungen zum Saatkauf. Der Wert guten Saatgutes besteht nicht nur darin, daß es rein, feinsämig und gesund ist und eine gute Keimkraft besitzt, sondern auch darin, daß eine gewisse Sorte gewählt wird, denn die einzelnen Sorten haben eine ganz verschiedene Entwicklungsfähigkeit und Gedeihbarkeit für die einzelnen Verhältnisse. Bei der Sortenwahl, so können eine weitere Reihe von Eigenschaften nicht am Saatgut selbst beobachtet werden. So entstehen sich bei Beobachtung des Saatgutes leicht manche Verunreinigungen durch Unkräuter und Fremksämereien, welche man vorher im Behälter selbst feststellen kann.

1. Durch Entzug ins D. L. G. - Nachgüterregister nach einer besonderen Art Feldbestimmung und Prüfung der Entschiedenheit der Sorten, durch dessen Wurzeln gegen die wirkliche Originalität, alle derjenige, welcher die Sorte selbst gehalten hat, bezeugt werden soll. Auch wird das Nachgüterregister nur für solche Sorten bestehen, welche sich bei Anbauversuchen bewährt haben.

Kurorte und Reisen.

Schiere in Sarz. Zu dem vor dem Landgericht Salzerhof abhängigen Besitze der Subverwaltung Schiere wurde am Sonntag, den 5. August, um 10.30 Uhr 1912 in der Kammer für Grundbesitzverteilung der Besondere Sammler Dr. Haug, wird beurteilt bei der Bekanntmachung des Kurhotels Walpurg, Villenkolonie Wahrenberg, in den öffentlichen Wäldern die Ortsbesitzung Schiere i. S. zu unterlassen bei Vermeidung einer Geldstrafe von 300 Mark für jeden Fall der Zuwiderhandlung.

Selbst Franzosen auf Anhalter. Am 22. 23. und 24. September d. J. wird der Thüringer Wäldertag, wie schon einmal im Jahre 1894, hier abgehalten werden. Die Teilnehmer werden Gelegenheit haben, zu sehen, wie Franzosen in Angriffen in seinen Kurorten, seinen Wäldern und Anlagen auftreten und vorzuführen ist.

Waldpark in Schil. Obwohl die Schilfwerke beendet sind, hat der Wald des Waldes noch nicht aufgehört. Das Madonnen-Circus-Theater ist bis zum 1. August um 4081 Personen besucht worden. Das Schilfwerk bis zum 31. Oktober geöffnet. Vom 15. September ab wird keine Kurkarte erhoben.

Letzte Telegraphie.

Hauptmann Kestewitsch freigeschrieben. Leipzig, 10. August. Die Freilassung des Hauptmanns Kestewitsch erfolgte gegen Stellung einer Kaution von 30000 Mark. Nach einer Mitteilung des hiesigen russischen Konsulats ist diese Kaution dem russischen Gesandten in Petersburg zur Verfügung gestellt worden.

Professor Wallat 7. Langensalza (Zanuss), 10. August. Heute nacht ist der hier zur Kur weilende Heilwasser Kurat Prof. Paul Wallat, der Erbauer des Reichstagsgebäudes, gestorben.

In der türkisch-montenegrinischen Grenze. Konstantinopel, 10. August. An der türkisch-montenegrinischen Grenze bannern die Schamuel fort. Die diesbezüglichen neuerlichen Schritte des montenegrinischen Geschäftsträgers gewirkt, daß der Minister des Äußeren ihm antwortete, daß die Verträge des Kriegsministeriums, das Feuer einzustellen, den Grenzgebühren noch nicht zugegangen seien.

Chauptmann, Halle a. S.

Sonderausstellung: Poststrasse Nr. 3. Halle a. S. Hauptplatz: Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Etablissement für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen. Sehenswerte Ausstellung wirklich unerreicht vorteilhafter und preiswerter Arrangements. Nach beendeter Inventur mehrere im Preise ganz bedeutend zurückgesetzte komplette Zimmer-Einrichtungen sowie einzelne Möbel, Klubsessel, Polster-Garnituren usw.

